

WIR

BEI KATHREIN

Das Mitarbeitermagazin der KATHREIN-Werke KG. Ausgabe #1/2016



TITELTHEMA:
**Forschen
statt Ferien**

KATHREIN



Dr. Andreas Fieber
im Gespräch

Fünf Fragen an Dr. Andreas Fieber

CODE OF CONDUCT

Was ist ein Code of Conduct und was beinhaltet der Code of Conduct der Kathrein-Gruppe?

Der Code of Conduct ist ein Verhaltenskodex. Er umfasst neben zwischenmenschlichen und moralischen Grundregeln wie etwa Menschenrechte, Umweltschutz und Nichtdiskriminierung auch grundlegende Geschäftspraktiken wie Beziehungen zu Geschäftspartnern, Antikorrruption oder Umgang mit Firmeneigentum.

Warum braucht Kathrein einen Code of Conduct?

Als verantwortungsvolles Familienunternehmen stehen wir für ethisch und rechtlich einwandfreies Handeln. Durch die Einhaltung unserer Prinzipien und Werte sorgen wir für ein Höchstmaß an rechtskonformem Verhalten. Unser Verhaltenskodex bietet unseren Mitarbeitern hierfür einen Orientierungsrahmen.

Das Thema Compliance, sprich Rechtskonformität, gewinnt in der heutigen Geschäftswelt immer mehr an Bedeutung. Unternehmen und deren Mitarbeiter sind z.B. nach dem „Deutschen Corporate Governance Kodex“ verpflichtet, alle externen und internen Richtlinien einzuhalten. Auch Geschäftspartner erwarten von uns ein entsprechendes Verhalten sowie die dazugehörigen Maßnahmen zur Sicherstellung von Compliance.

An wen richtet sich der Code of Conduct? Gilt der Code of Conduct für die ganze Gruppe?

Ja, der Code of Conduct der Kathrein-Gruppe hat weltweit Gültigkeit und muss von allen Mitarbeitern befolgt werden. Dies schließt auch Vorstände, Geschäftsführer, leitende Angestellte der Kathrein-Gruppe und die Geschäftsleitung der KATHREIN-Werke KG mit ein.

Entwicklungsarbeit im Geschäftsfeld Mobilfunk-Lösungen (Teil 2)

EIN BLICK DURCHS "SCHLÜSSELLOCH"

■ Wie geht es weiter mit der Entwicklung der Micro-Cell-Antenne unseres Forschungs- und Entwicklungsteams im Mobilfunkbereich? Nach dem Auftakt in der letzten Ausgabe von „Wir bei Kathrein“ folgt nun der zweite Teil der Serie „Was machen die Kollegen?“. In diesem Abschnitt wird die Antenne mithilfe von Simulationen elektrisch und mechanisch optimal auf ihren Einsatz vorbereitet.



Im Anschluss an die Konzeptphase werden mittels Simulationen die ausgearbeiteten Entwürfe auf Herz und Nieren getestet. Anhand eines rechnerunterstützten Programms werden sogenannte CAD-Modelle virtuell nach den konzeptionellen Vorgaben entworfen. Neueste Technik ermöglicht eine detailgetreue 3D-Darstellung des Objekts. „Das ist wichtig, denn es erstellt zuerst die Mechanik nach Vorgabe des mechanischen und elektrischen Konzeptes ein Modell, das anschließend auf die Umsetzbarkeit der elektrischen Anforderungen geprüft wird“, erklärt Claudia Dauer, Leiterin Gruppe 2 der Entwicklung Sonderantennen. So können Abweichungen frühzeitig identifiziert und nötige Änderungen im Voraus virtuell behoben werden. Die vorausschauende Planung spart im Nachhinein viel Zeit. Mit Simulationsprogrammen werden verschiedene Berechnungen und entwicklungsbegleitende Tests an dem Modell durchgeführt, die das elektrische

Verhalten wie beispielsweise Anpassung, Entkopplung oder Strahlungseigenschaften sowie die mechanischen Anforderungen der Antenne berechnen. Nach jedem Simulationsschritt werden die Modelle wenn nötig angepasst und die Wiederholungsschritte optimiert, bis die virtuelle Antenne alle Anforderungen erfüllt. Letztendlich wird unter Vorgabe des CAD-Modells das Entwicklungsmuster aufgebaut, um die Simulation durch Messung zu verifizieren und an der realen Hardware noch nötige Optimierungen durchzuführen.

Teamarbeit wird großgeschrieben

Ebenso wie in der Ideenfindungsphase wird auch hier die Zusammenarbeit großgeschrieben. Denn die Testvorgänge und die anschließende Feinoptimierung der Hardware können sich mehrere Monate hinziehen. „In Fall der Micro-Cell-Antenne dauerte es nur einige

1 Am Computer können verschiedene Umwelteinflüsse simuliert werden